

Biotopverbundplanung Limbach

1. Öffentlichkeitsveranstaltung

24.01.2024



ZUKUNFTSWEGE
ANNABELLE MALL

Hochwasser in Deutschland

„Fast ganz Niedersachsen steht unter Wasser“

Tigermücke, Waschbär und Ochsenfrosch

Weltbiodiversitätsrat: Invasive Arten kosten Milliarden

Erklärung von 200 Staaten

Gipfel einigt sich auf Naturschutzabkommen

Artensterben

Jede fünfte Tier- und Pflanzenart in Europa gefährdet

Klimakrise

Forscher sehen acht wichtige Erdsysteme vor Kipppunkt

Energie

Treibhausgas-Ausstoß auf niedrigstem Wert seit 1950ern

„Rettet die Bienen“

Volksbegehren im Ländle auch unter Öko-Bauern umstritten

Biodiversität und Landwirtschaft

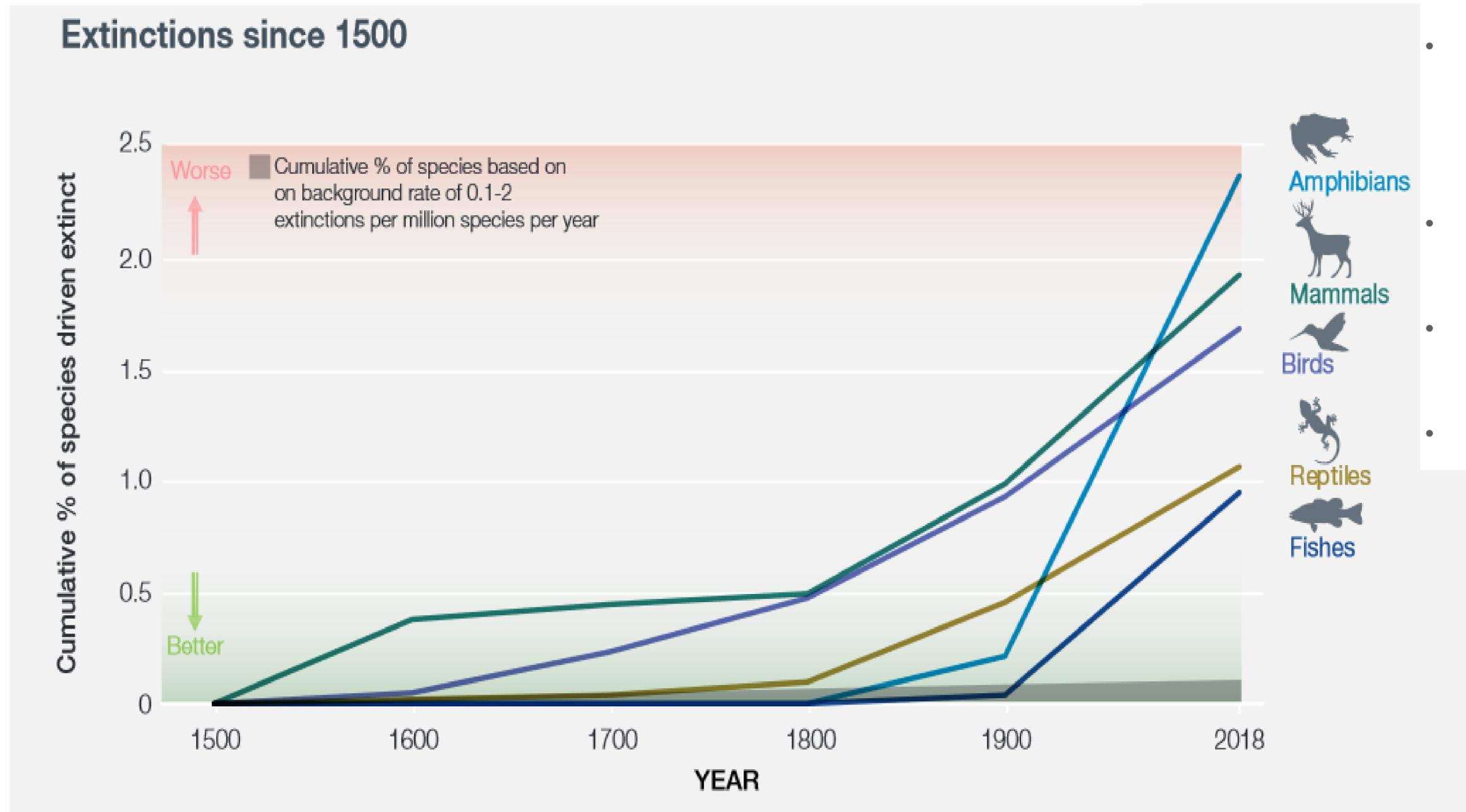
Mehr Branchen, mehr Arten



Warum Biotopverbundplanung?

Ursachen Artensterben in Europa:

- **Intensivierung der Landnutzung** (Siedlungsentwicklung, Infrastrukturausbau, Rohstoffabbau, Land- und Forstwirtschaft)
- **Abnahme traditioneller Landnutzungen**
- **Zunahme gebietsfremde (invasive) Tier- und Pflanzenarten**
- **Veränderungen durch Klimawandel**

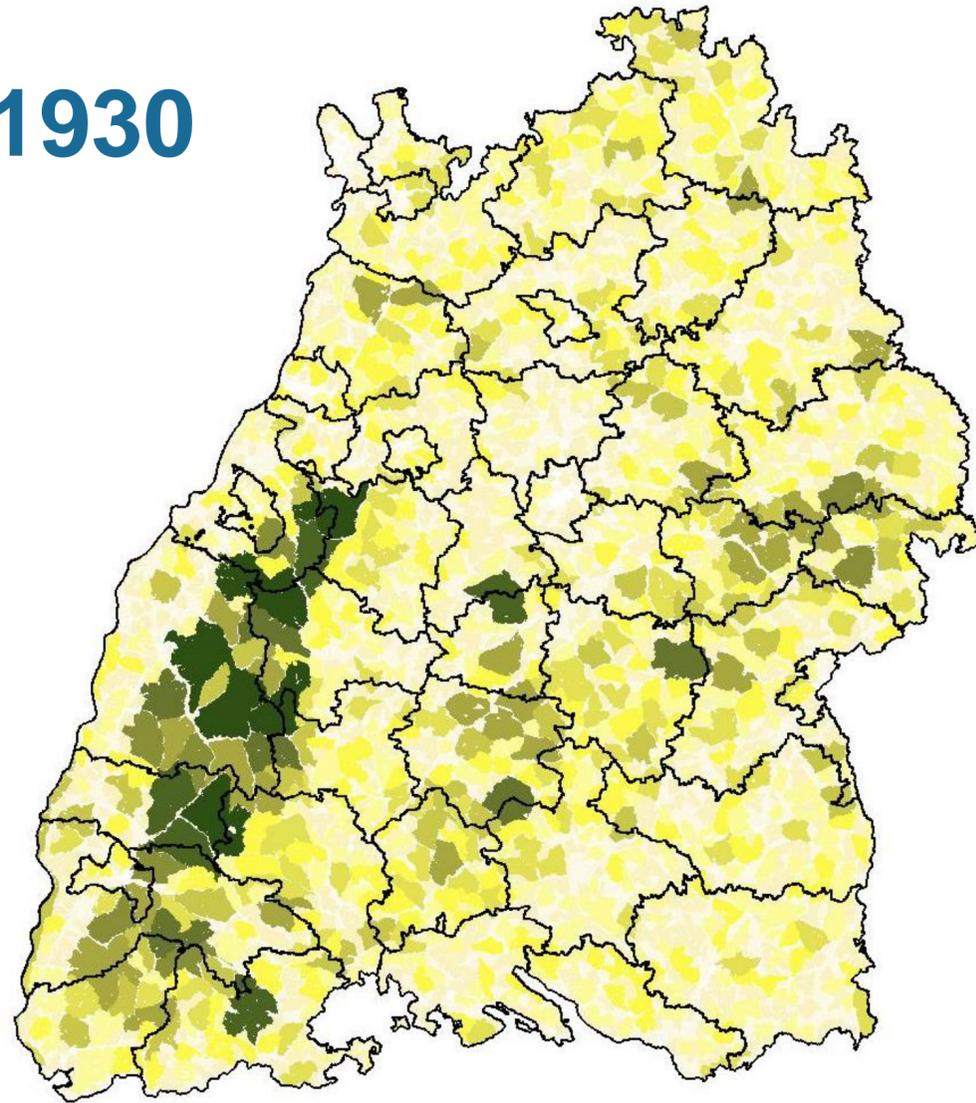


Quelle: IPBES, 2019

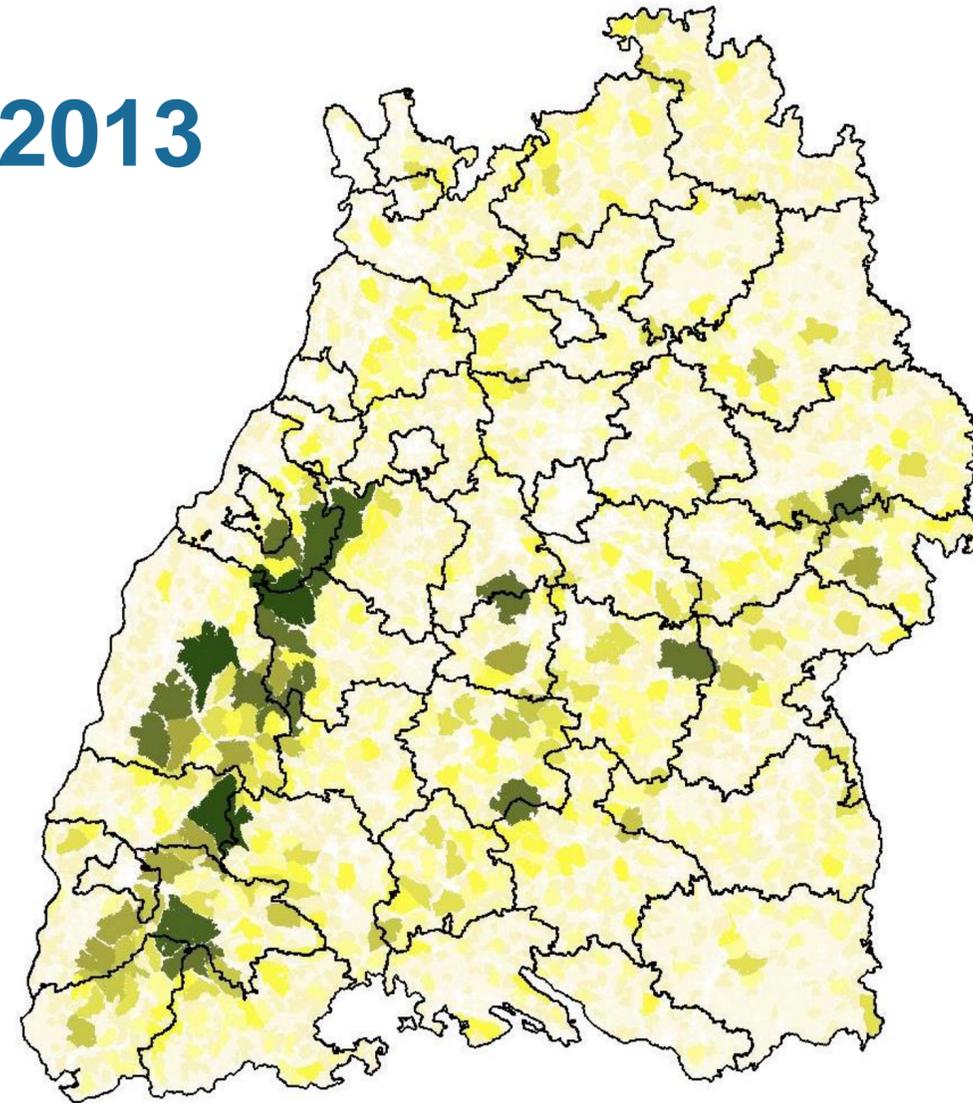


Ein Blick nach Baden-Württemberg...

1930

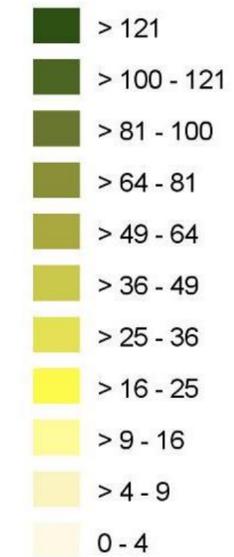


2013



Unzerschnittene Räume

Größe der verbleibenden Fläche [km²]



Quelle: LUBW, LGL



30 – 40 % der Tier- und Pflanzenarten sind in Baden-Württemberg als gefährdet eingestuft!

bedingt durch...

- *Lebensraumverluste*
- *Fragmentierung Lebensräume*
- *Minderung Lebensraumqualität*

Lösungen:

☞ *Landesweiter Biotopverbund!*



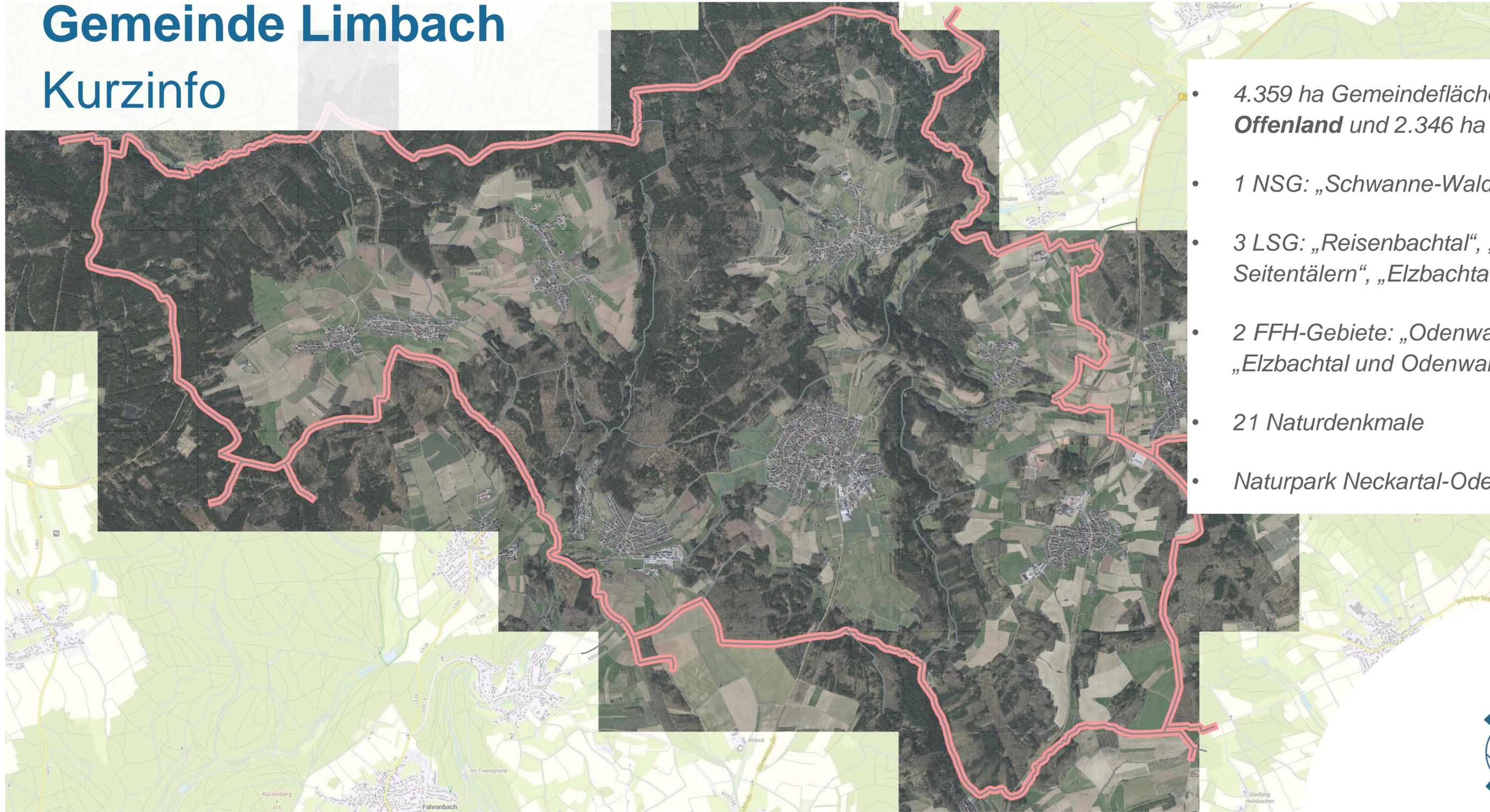
Ziel der Biotopverbundplanung

- **§ 22 NatSchG Baden-Württemberg:** Schaffung landesweiter Biotopverbund auf **mind. 15 % der Offenlandfläche bis 2030 in BW**
- Umsetzung auf **kommunaler Ebene** mithilfe von Biotopverbundplänen
- **Sicherung und Vernetzung** von **Lebensräumen** heimischer Tier- und Pflanzenarten
- Genetischer Austausch von Populationen fördert **biologische Vielfalt**



Gemeinde Limbach

Kurzinfo

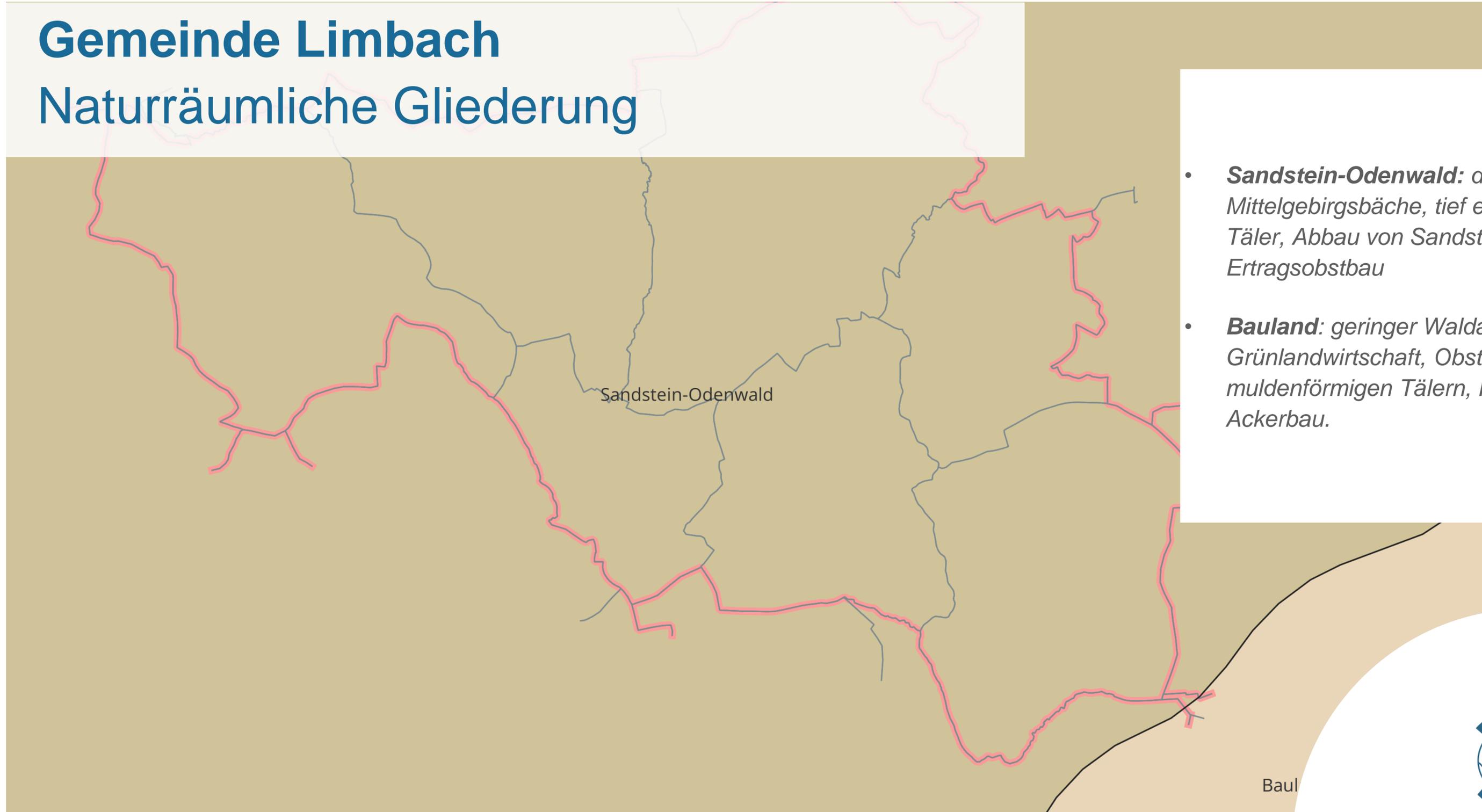


- 4.359 ha Gemeindefläche, davon 1.607 ha **Offenland** und 2.346 ha **Wald**
- 1 NSG: „Schwanne-Wald“
- 3 LSG: „Reisenbachtal“, „Treinzbachtal mit Seitentälern“, „Elzbachtal“
- 2 FFH-Gebiete: „Odenwald Eberbach“, „Elzbachtal und Odenwald Neckargerach“
- 21 Naturdenkmale
- *Naturpark Neckartal-Odenwald*

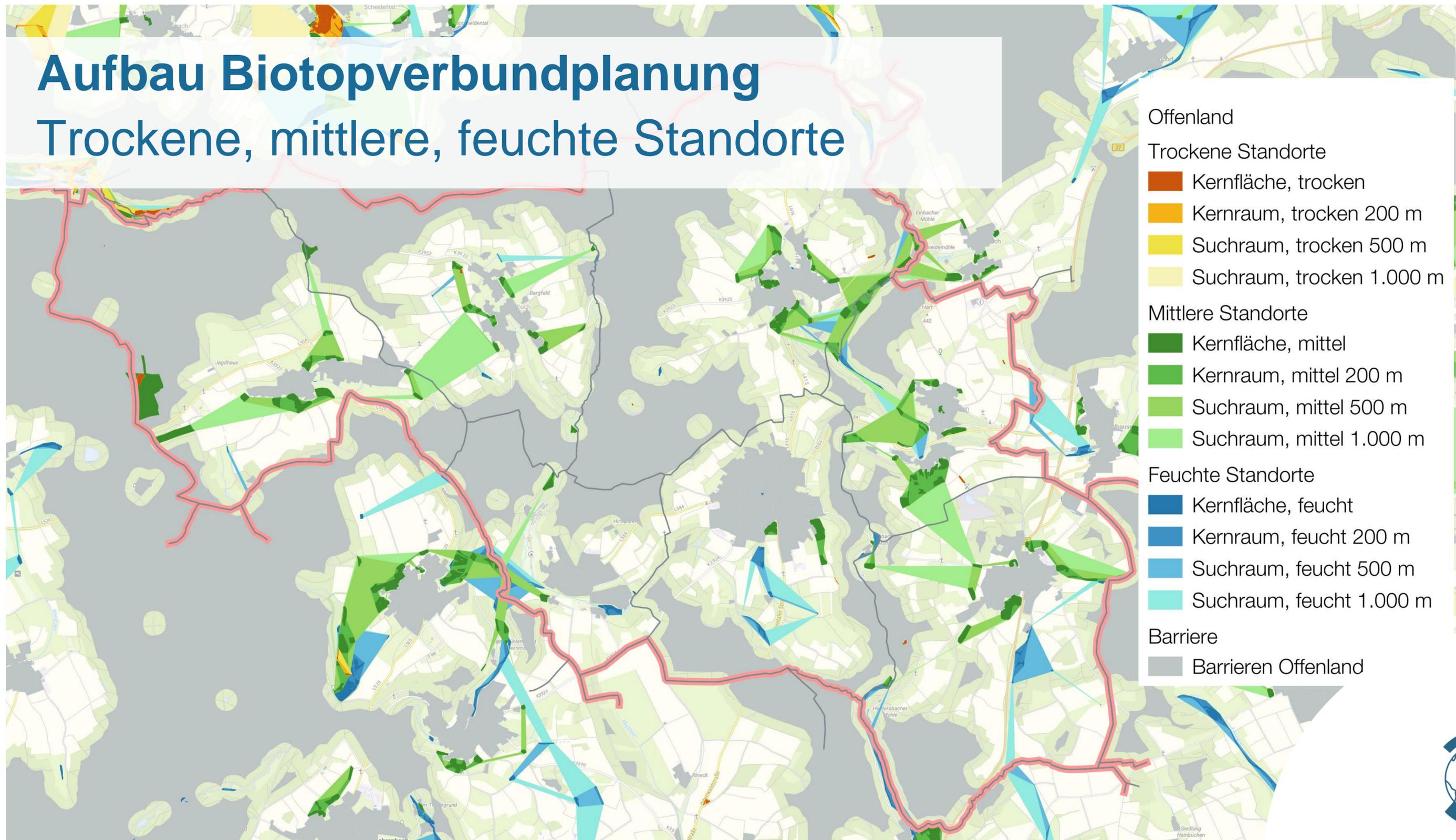


Gemeinde Limbach

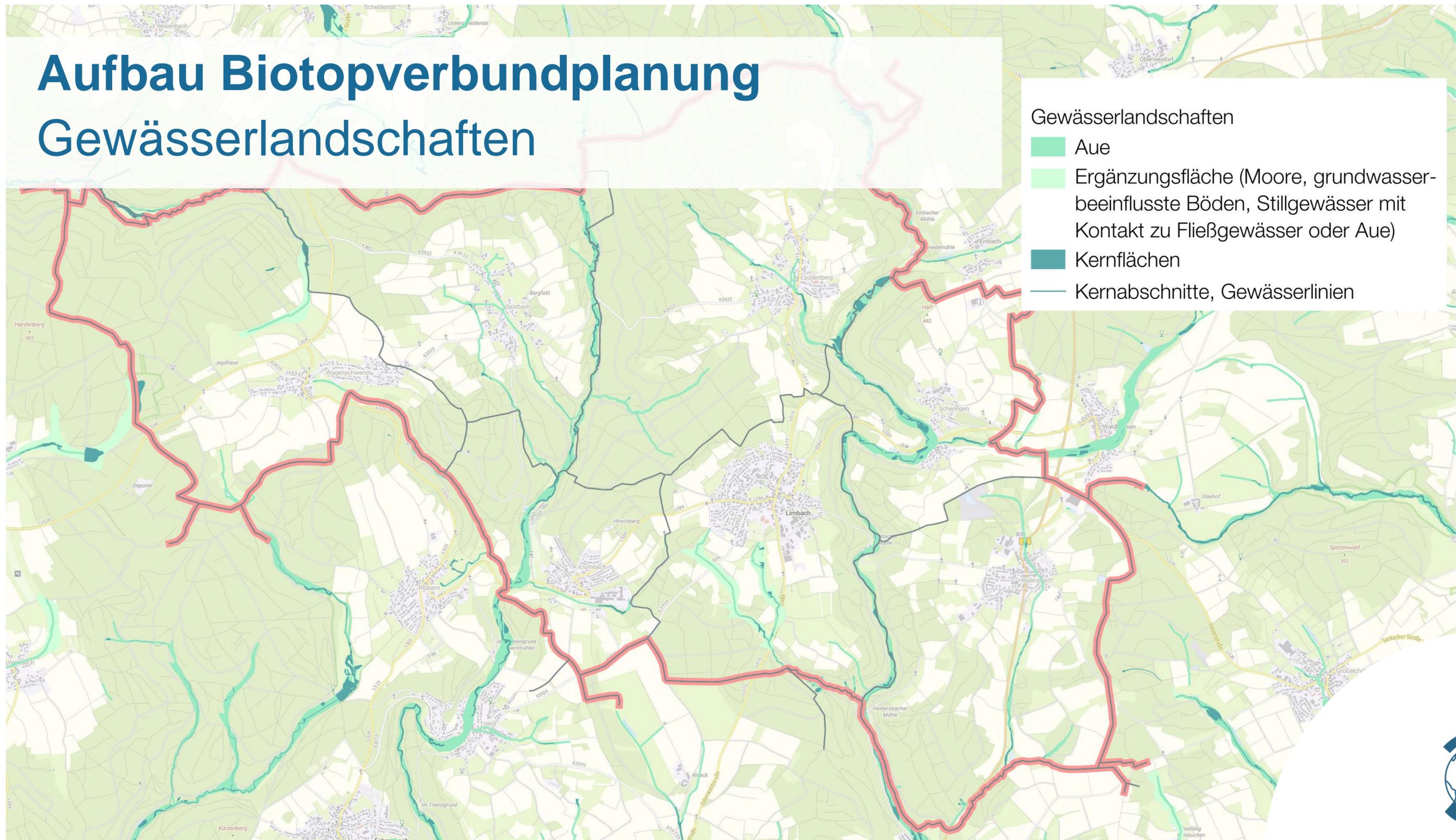
Naturräumliche Gliederung



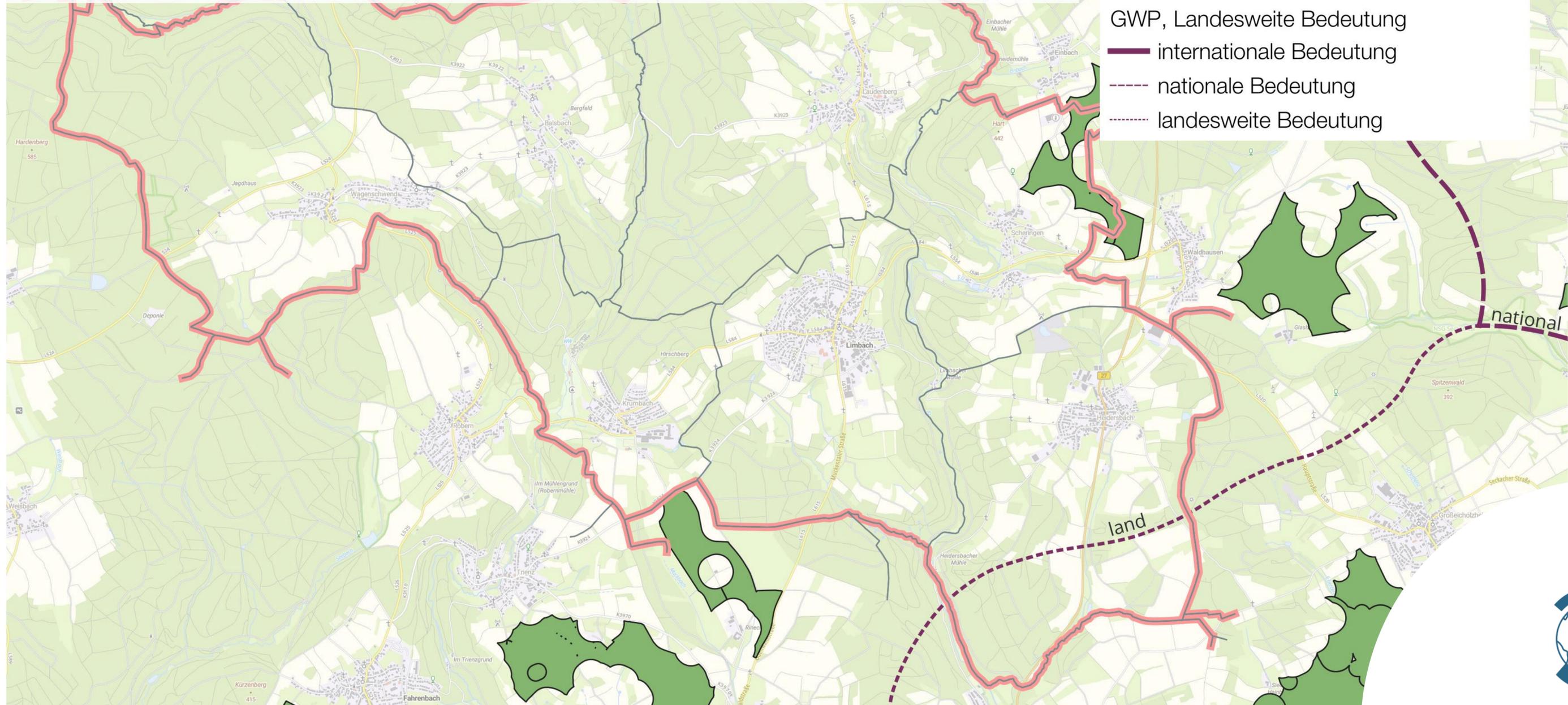
Aufbau Biotopverbundplanung Trockene, mittlere, feuchte Standorte



Aufbau Biotopverbundplanung Gewässerlandschaften

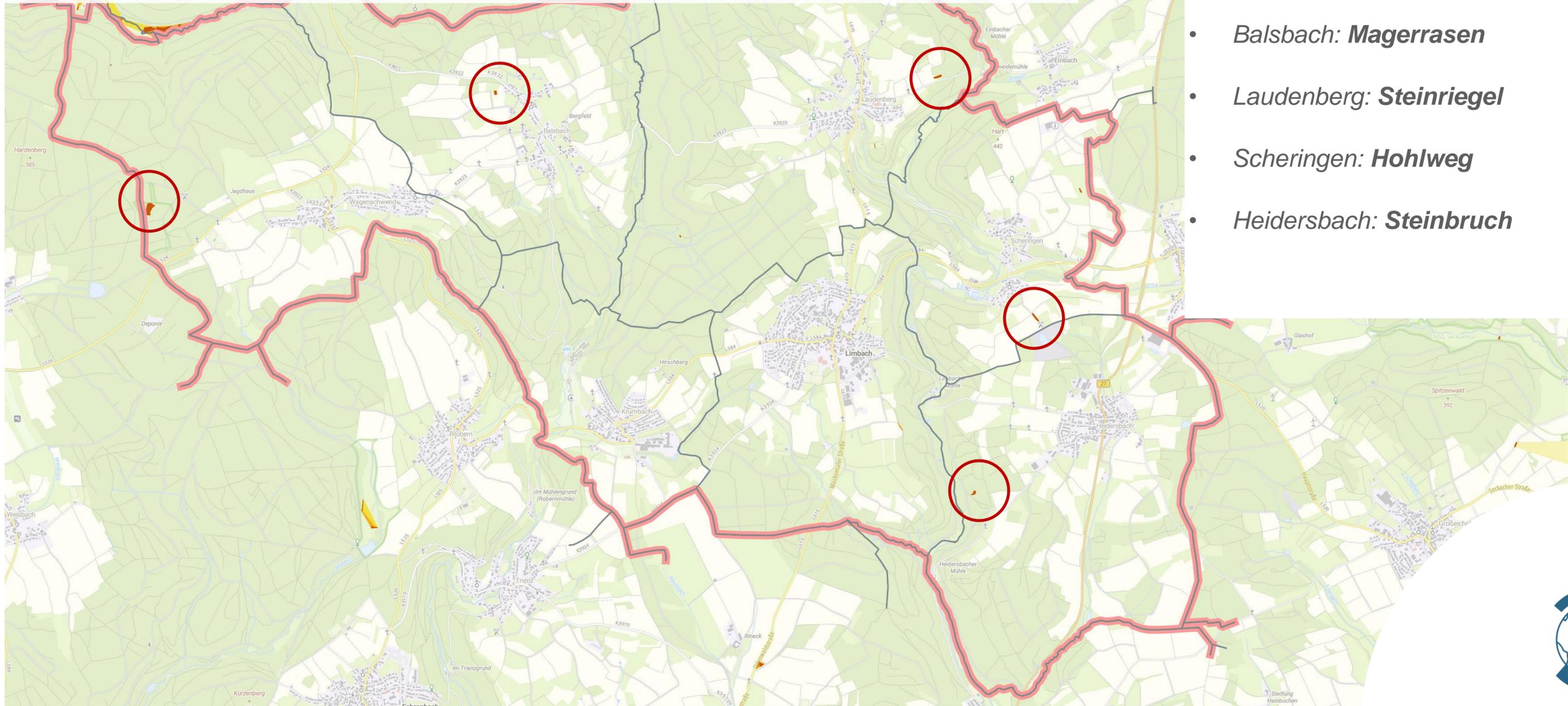


Aufbau Biotopverbundplanung Feldvogelkulisse und Generalwildwegeplan



Naturschätze in Limbach

Trockene Standorte

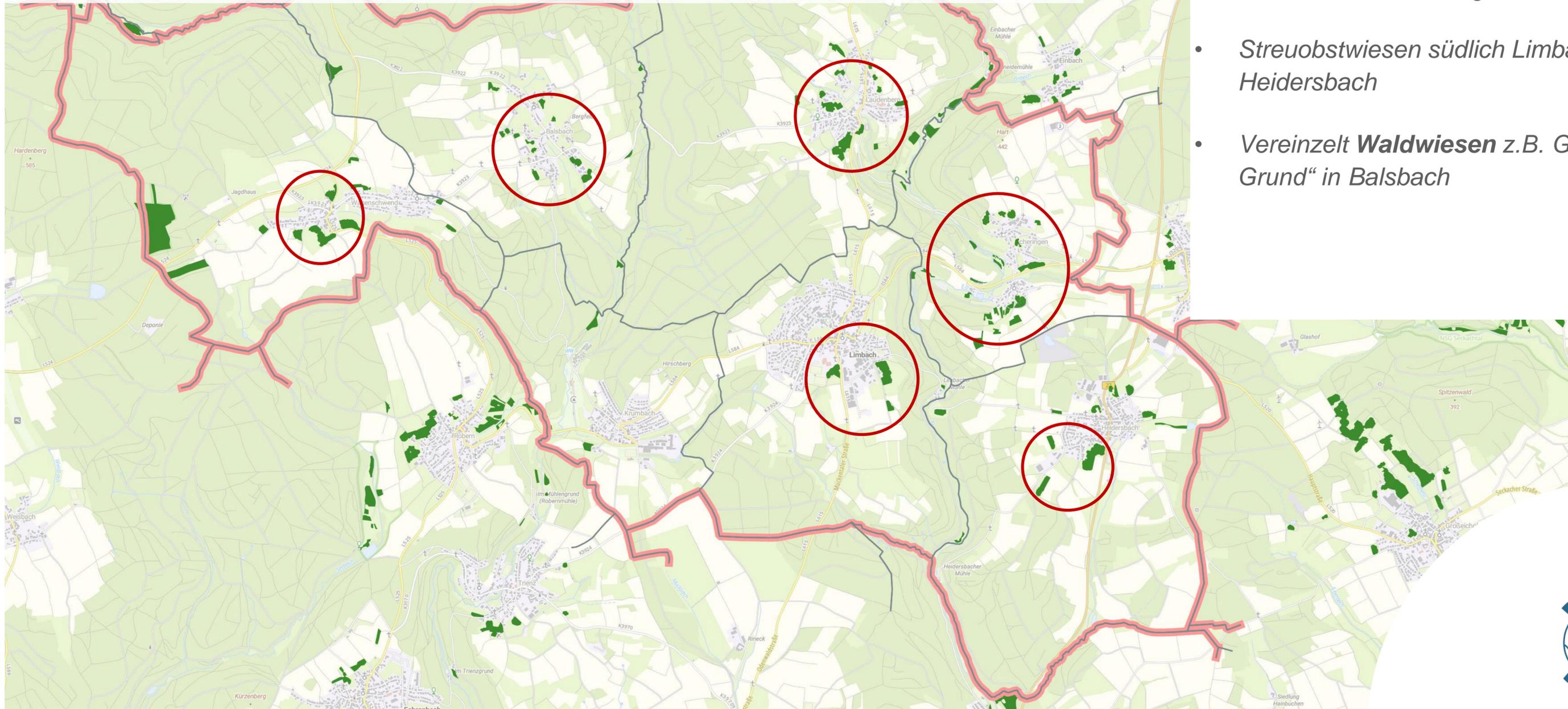


- *Wagenschwend: Trockene Heide im Schwannenwald*
- *Balsbach: Magerrasen*
- *Laudenberg: Steinriegel*
- *Scheringen: Hohlweg*
- *Heidersbach: Steinbruch*



Naturschätze in Limbach

Mittlere Standorte

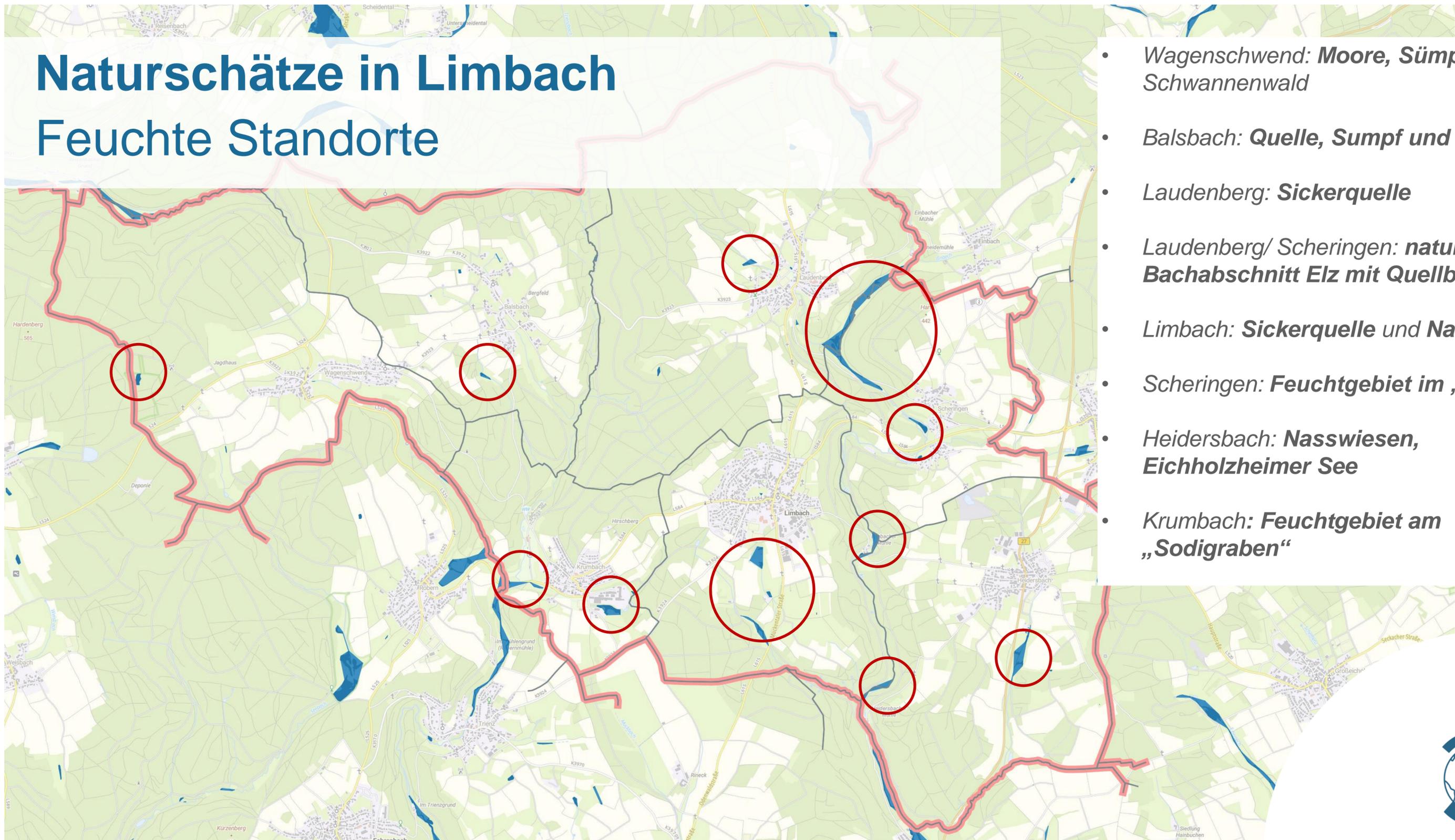


- vor allem **Streuobstwiesen/ Grünland** am Siedlungsrand von Wagenschwend, Balsbach, Laudenberg und Scheringen
- Streuobstwiesen südlich Limbach und Heidersbach
- Vereinzelt **Waldwiesen** z.B. Gewinn „Im Grund“ in Balsbach



Naturschätze in Limbach

Feuchte Standorte

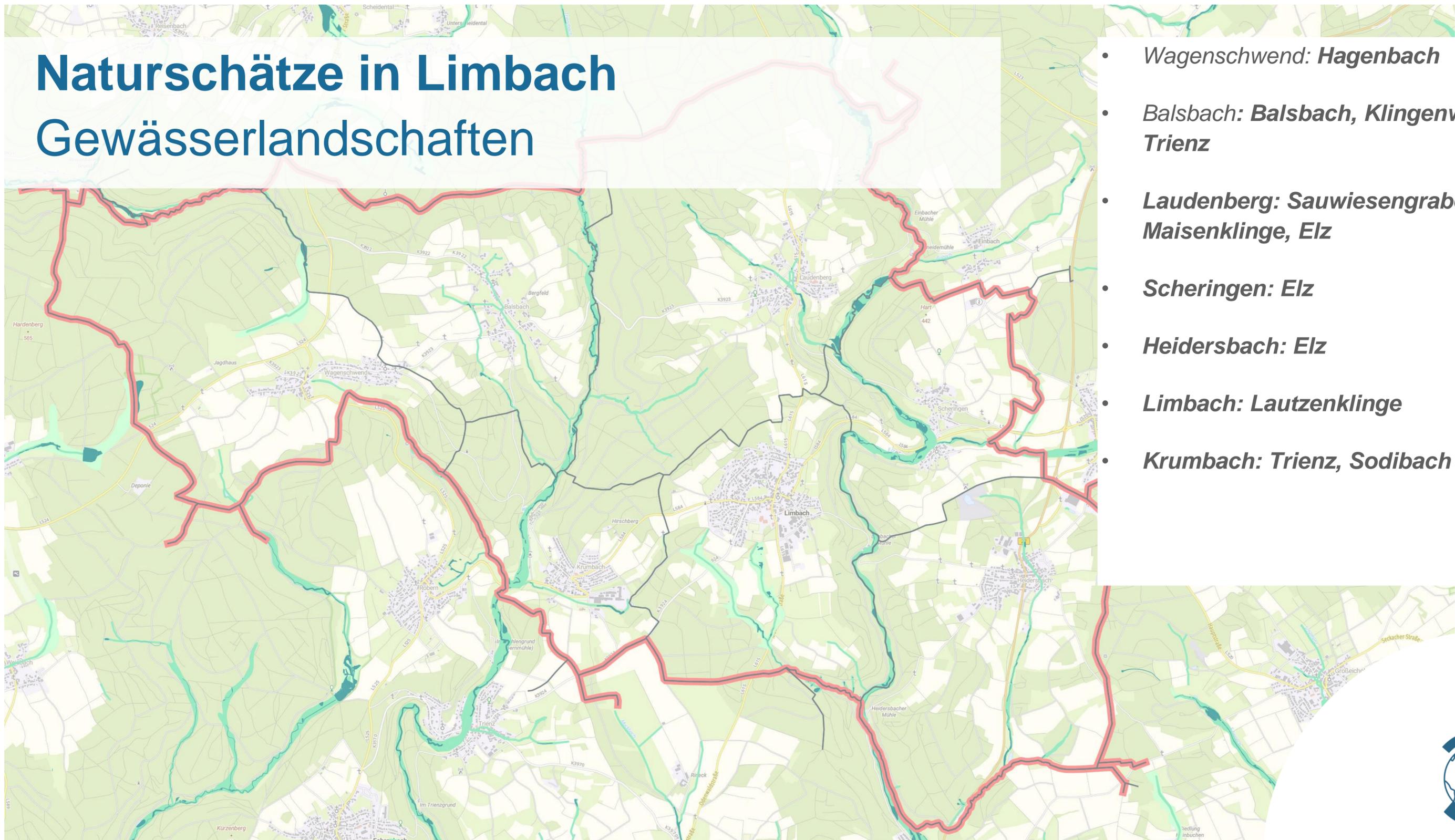


- *Wagenschwend: Moore, Sümpfe im Schwannenwald*
- *Balsbach: Quelle, Sumpf und Nasswiese*
- *Laudenberg: Sickerquelle*
- *Laudenberg/ Scheringen: naturnaher Bachabschnitt Elz mit Quellbereichen*
- *Limbach: Sickerquelle und Nasswiesen*
- *Scheringen: Feuchtgebiet im „Mittel Tal“*
- *Heidersbach: Nasswiesen, Eichholzheimer See*
- *Krumbach: Feuchtgebiet am „Sodigraben“*



Naturschätze in Limbach

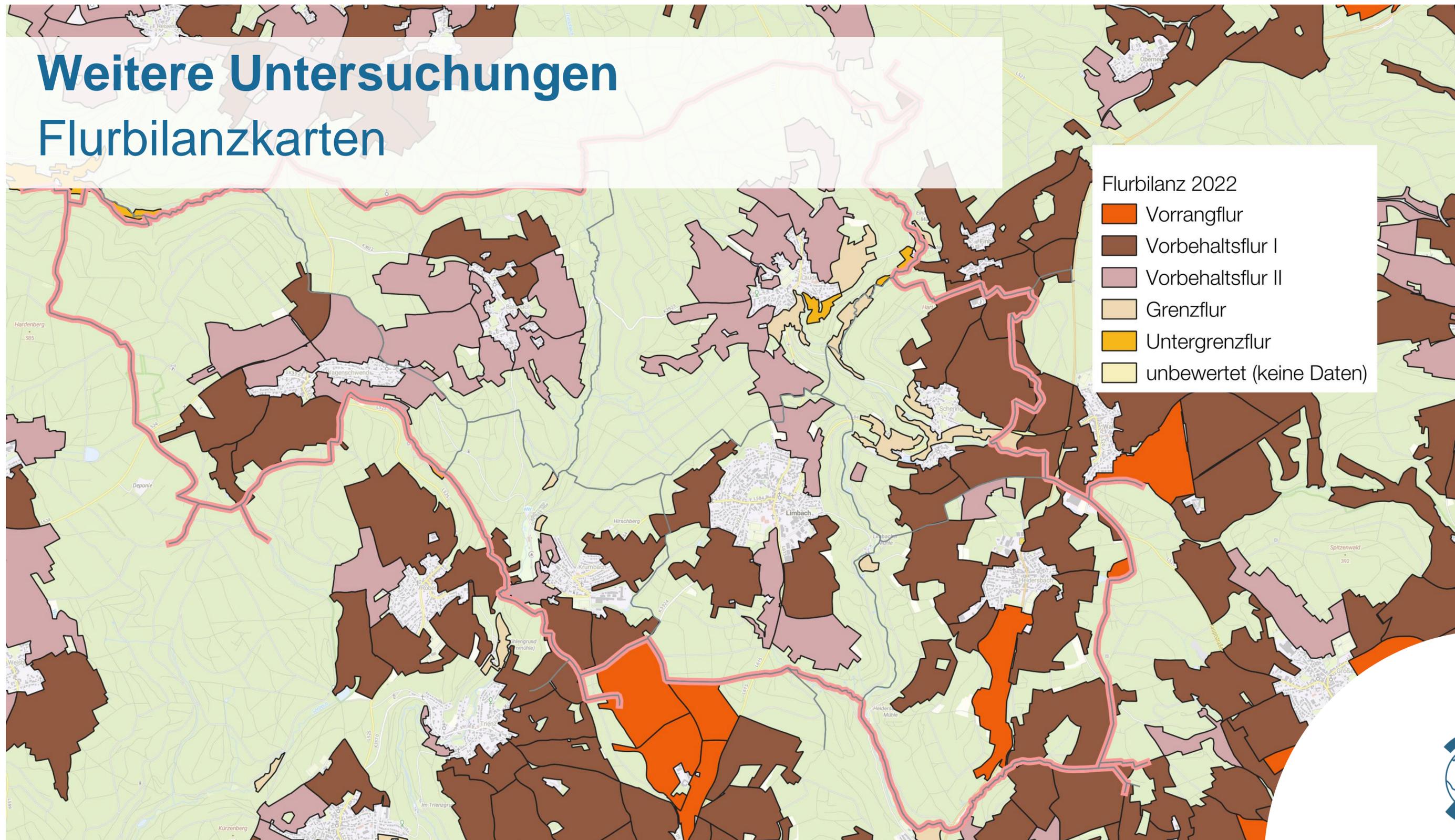
Gewässerlandschaften



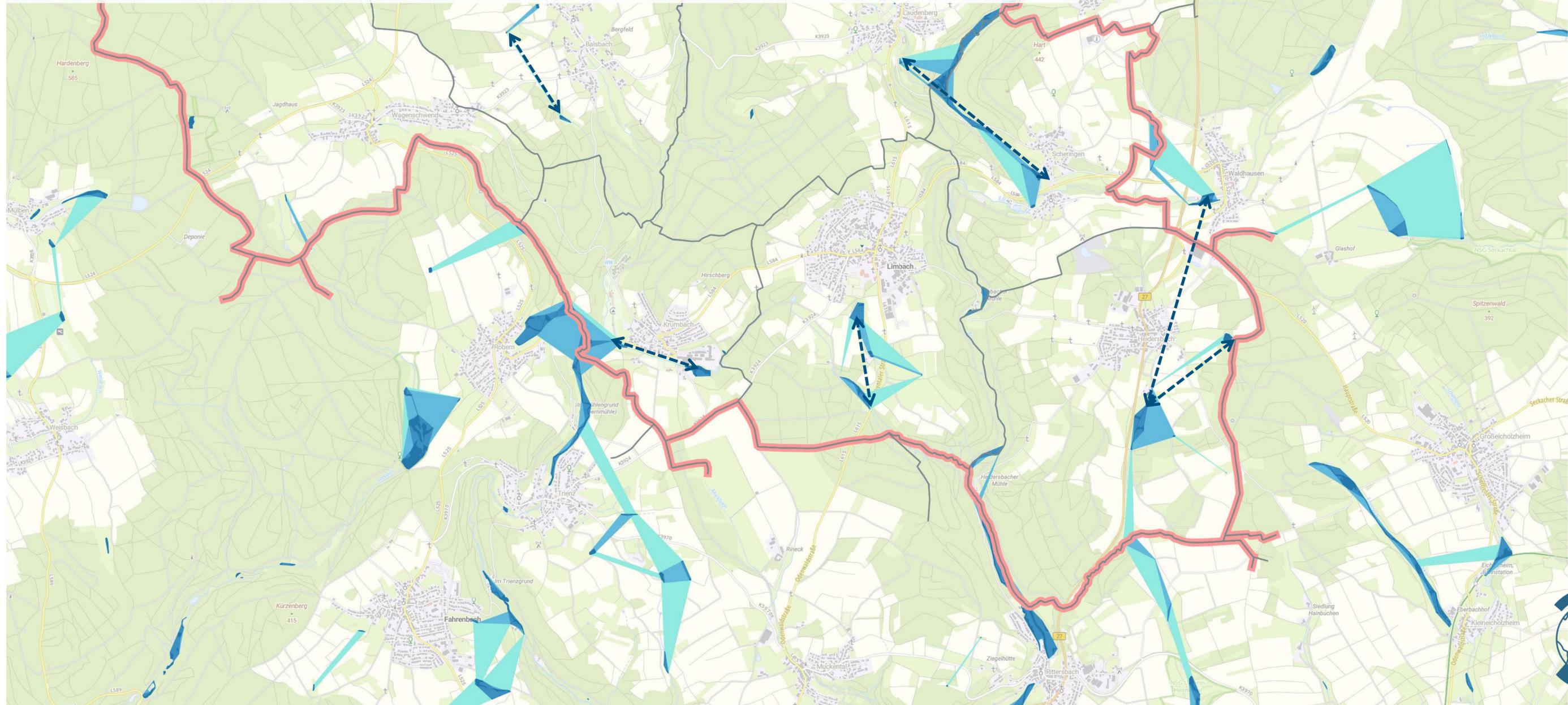
- **Wagenschwend: Hagenbach**
- **Balsbach: Balsbach, Klingenwaldbach, Trienz**
- **Laudenberg: Sauwiesengraben, Maisenklinge, Elz**
- **Scheringen: Elz**
- **Heidersbach: Elz**
- **Limbach: Lautzenklinge**
- **Krumbach: Trienz, Sodibach**



Weitere Untersuchungen Flurbilanzkarten



Weitere Untersuchungen Verbundelemente



Das Prinzip der Schirmarten



Zielarten – Grundlage für Maßnahmen



Esparketten-Widderchen (Foto: W. Schön)



Gelbbauchunke (Foto: M. Gebel)



Feldlerche (Foto: NABU)



Schlingnatter (Foto: A. Poschik)



Glänzende Binsenjungfer (Foto: Libellenwissen.net)



Wendehals (Foto: T. Dove)



Biotopverbundplanung ist Gemeinschaftsaufgabe!

- **Wissensaustausch Gebietskenner*innen** mit bekanntem (früheren) Artvorkommen
- **Treffen** mit Verbänden, Landwirt*innen und weiteren Ortskundigen
- **Bereitstellung von Flächen/ Flächenvorschläge** für Maßnahmenplanung
- **Abstimmung** mit Fachbehörden und **Biotopverbundbotschafterin**



Fördermöglichkeiten Biotopverbundplanung

- Förderung **Biotopverbundplanung** zu **90 %** und Umsetzung von **Maßnahmen** mit **bis zu 70 %** durch Landschaftspflegerichtlinie (**LPR**)
- Förderung nachhaltige **Bewirtschaftung** mit **bis zu 100 %** (**LPR**)
- Nutzung der Maßnahmen für **Ökokonto**
- Förderung **landwirtschaftliche Betriebe** über Förderprogramm für Agrarumwelt, Klimaschutz und Tierwohl (**FAKT**)

Alle Maßnahmen sind freiwillig!



Mögliche Maßnahmen – trockene Standorte

- Wiederherstellung **Magerrasen/ Heideflächen** durch Gehölzentfernung
- Freistellung von **besonnten Steilwänden** bspw. an Steinbrüchen
- Entwicklung artenreicher **Waldmäntel**
- Freistellung/ Restaurierung **Trockenmauern**
- Entbuschung **Hohlwege**



Mögliche Maßnahmen – mittlere Standorte

- Gehölzpflege und Entbuschung brachliegender **Streuobstwiesen**
- Anlage **Blühbrachen** in ausgeräumter Feldflur
- Entwicklung/ Herstellung **artenreiches Grünland** durch Extensivierung
- Anlage von **Niederhecken**

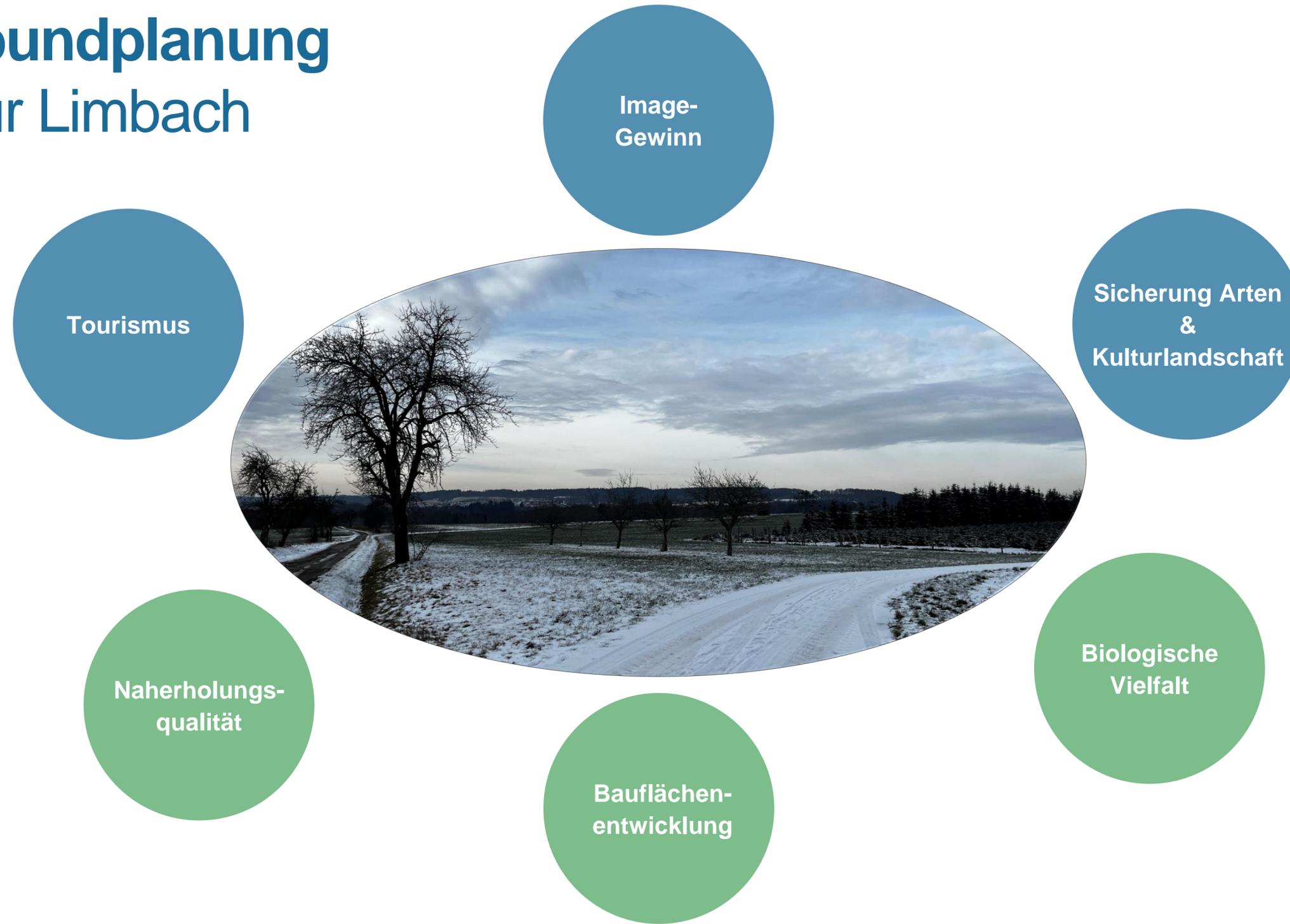


Mögliche Maßnahmen – feuchte Standorte

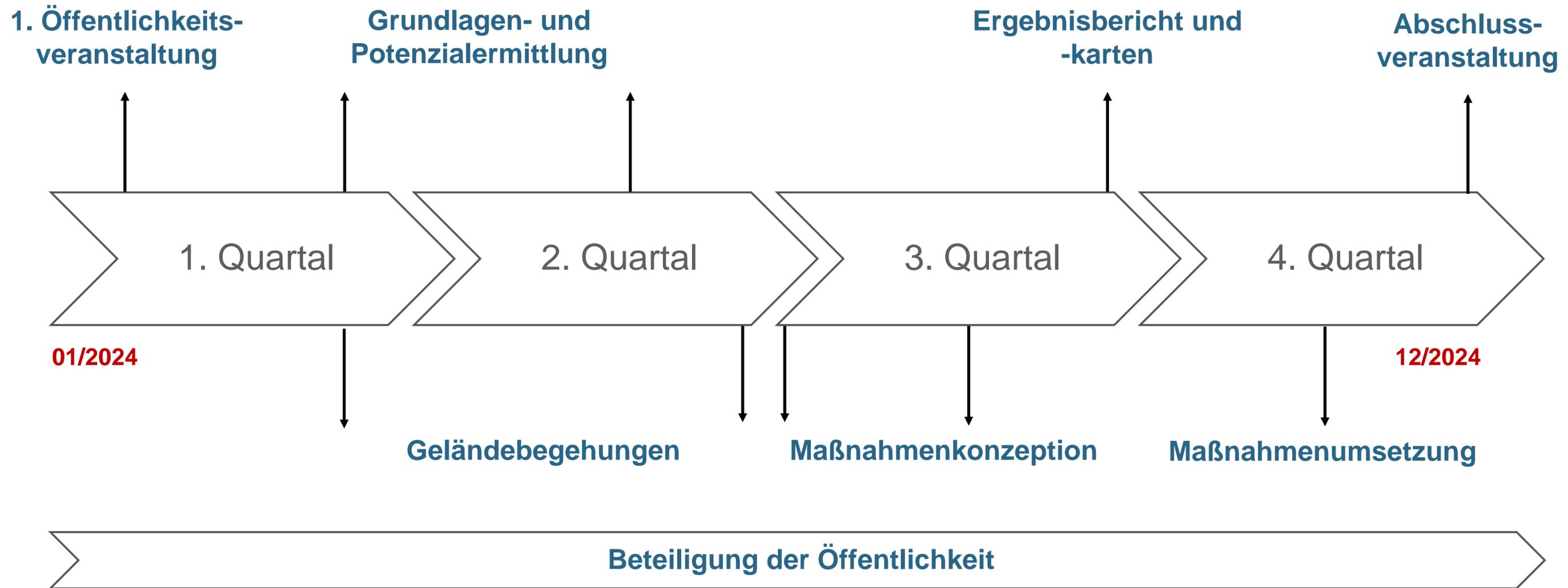
- Anlage von besonnten **Kleingewässern** (Tümpeln)
- Wiederherstellung/ Entwicklung **Nass-/ Streuwiesen**
- **Bachrenaturierung** durch Aufweitung Gewässerbett/
Entfernung von Barrieren
- Freistellung offener **Rohbodenflächen**



Biotopverbundplanung Mehrwert für Limbach



Projekttablauf 2024



Abschluss Biotopverbundplanung – und dann?

Umsetzung von Maßnahmen

&

Erfolgskontrolle der Maßnahmen!





GEMEINDE LIMBACH
Im Herzen des Neckar-Odenwald-Kreises

Ihre Unterstützung ist gefragt! Ideen, Hinweise, Flächen?

Annabelle Mall

E-Mail: kontakt@zukunftswege.info

Tel.-Nr.: 0151-42571782



ZUKUNFTSWEGE
ANNABELLE MALL